**Beispiel Reflexion Kompetenznachweis 2. Semester,**

**Kompetenz B.5 , nicht erfüllt**

Lernjournal Kompetenznachweise (KNW - Fragestellungen gültig ab 01.08.2020)

**Begründung und Reflexion**

|  |
| --- |
| **Begründet die Durchführung der Tätigkeit fachlich korrekt**  Beschreiben Sie kurz die durchgeführte Tätigkeit.  Benennen Sie dazu theoretisches Fachwissen aus allen drei Lernorten (Schule, ÜK, Praxis).  Frau H. hat durch die MS Probleme mit ihren Händen Dinge zu greifen und keine Kraft. Deswegen kann sie sich das Essen nicht selber zubereiten und benötigt dabei meine Hilfe. Es ist wichtig, dass wir uns gesund ernähren und genügend trinken, damit wir gesund bleiben.  **Reflektiert das Vorgehen**  Reflektieren Sie ihr Vorgehen (wie mache ich etwas) anhand folgender Kriterien:   * Vorbereitung * Durchführung * Nachbereitung   Vorbereitung: Ich habe genau die Mahlzeit vorbereitet, welche der Ehemann geplant hat. Ich habe das Brot in Stücke geschnitten, damit Fr. B. es gut mit den Händen essen kann. Auch habe ich eine Serviette bereitgelegt, damit sie sich die Hände abwischen kann. Durchführung: Ich habe Fr. H. gefragt was sie gerne trinken möchte und so ihre Wünsche beachtet. Ihre Medikamente habe ich ihr mit dem Löffel gegeben, da sie diese nicht selber mit ihren steifen Fingern greifen kann. Nachbereitung: Am Schluss habe ich alles weggeräumt und den Tisch abgewischt, damit ich die Küche wieder so hinterlasse wie ich sie angetroffen habe.  **Reflektiert das Ergebnis**  Reflektieren Sie das Ergebnis Ihrer Handlung anhand der Kriterien:   * Sicherheit * Wirtschaftlichkeit * Wirksamkeit * Wohlbefinden   Sicherheit: Ich habe mir vor und nach der Zubereitung der Mahlzeit die Hände gewaschen und damit auf hygienisches Arbeiten geachtet. Vor dem Umgang mit Nahrungsmittel muss man sich die Hände waschen. Ich habe etwas Wasser in den heissen Tee gegeben, damit Fr. H. sich beim Trinken nicht den Mund verbrennt. Wirtschaftlichkeit: Ich habe Frau H. nur eine halbe Scheibe Brot mit Butter bestrichen, damit ich nicht Lebensmittel wegwerfen muss. Eine ganze Scheibe ist ihr meistens zu viel. Wohlbefinden: Nach dem Essen habe ich dafür gesorgt, dass sich Frau H. die Zähne putzen, sowie die Hände und das Gesicht waschen konnte. Damit sich Frau H. wieder frisch fühlt.  **Zieht adäquate Schlüsse daraus**  **1. und 2. Semester:**  Was ist Ihnen bei der Tätigkeit gelungen und was nicht?  Ich vergesse manchmal die Hände zu desinfizieren, obwohl ich weiss, dass dies sehr wichtig ist um Infektionen zu vermeiden.  Welche Schlüsse (Konsequenzen) ziehen Sie aus Ihren Ergebnissen?  Ich muss mich mehr konzentrieren, damit ich die Händehygiene nicht vergesse.  **Ab dem 3. Semester bearbeiten sie zusätzlich folgende Frage:**  Welche Ziele setzen Sie sich aufgrund der Reflexion?  Ich nehme mir die Händehygiene als Tagesziel |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Schriftlicher Teil: Begründung und Reflexion** |  |  |  |
| **1. Begründet die Durchführung der Tätigkeit fachlich korrekt** | **erfüllt** | **nicht erfüllt** | Die Tätigkeit wurde nicht beschrieben und das theoretische Fachwissen wirkt sehr laienhaft. Es ist nicht erwähnt, wie die Aussagen zustande kommen |
| **2. Reflektiert das Vorgehen** | **erfüllt** | **nicht erfüllt** | Das Vorgehen wird anhand der vorgegeben Kriterien beschrieben. Es werden jedoch nur ansatzweise, die einzelnen Tätigkeiten aufgezeigt. Unklar ist auch die Einbindung der Patientin |
| **3. Reflektiert das Ergebnis** | **erfüllt** | **nicht erfüllt** | Das Ergebnis wird nur aufgrund von einzelnen Punkten gemacht. Hygiene wird beschrieben. Die Sicherheit beim Essen wird aber nicht näher beschrieben. Auch hier wieder: Einbindung der Patientin wird nicht gemacht. Es wirkt wie "Dienst nach Vorschrift" ohne eigene Gedankengänge. |
| **4. Zieht adäquate Schlüsse daraus** | **erfüllt** | **nicht erfüllt** | Die Händehygiene wird angesprochen. Eine Reflexion welche die Handlungskompetenz im Zentrum hat, wird jedoch nicht gemacht. Der einzige Schluss welcher gezogen wird ist, dass die Händehygiene vermehrt einbezogen werden muss. Im 2. Semester dürfte die Beobachtung der Essens bereits miteinbezogen werden. Auch der Einbezug der Patientin müsste hier thematisiert werden. |
| **5. Verwendet korrekte Fachsprache** | **erfüllt** | **nicht erfüllt** | Die Fachsprache ist nicht umgesetzt. Unter anderem wird von MS-Problemen gesprochen. Dies aber nicht differenziert und auch nicht reflektiert. |
| **6. Macht nachvollziehbare und situationsbezogene Aussagen** | **erfüllt** | **nicht erfüllt** | Die gemachten Aussagen sind nachvollziehbar und vorwiegend situationsbezogen. Es fehlt jedoch die Vernetzung und die empathische Haltung gegenüber der Patientin. |